



DEUTSCHES JUNGVOLK  
in der Hitlerjugend  
Jungbann Ulm 1/120  
Stamm Ulm-West IX

15

Ulm, den 23.X.35.

Anordnungen für die Fähnleinführer des Stammes.

1.) Die neuen Heimabendthemen, die nach restloser Behandlung der alten sofort in Angriff genommen werden, sind folgend:

"Flink wie Windhunde, zäh wie Leder, hart wie Krupstahl"

Ihr macht den Jungen Hitlers Forderungen an die deutsche Jugend klar. lest am besten eine schneidige Jungengeschichte vor, in der die Jungen Anregung und Vorbilder sehen.

"Der 9. November"

Erzählt den Jungen von der durch Verrat gescheiterten Erhebung von 23. Nicht auf politische Einzelheiten eingehen, da die Jungen hier doch nicht mitkommen! (Bücher: "Der Junge von der Feldherrnhalle", bes.: "Hitler, eine deutsche Bewegung" Czech Jochberg)

"Die alte Reichsstadt Ulm"

In anschaulicher Weise (viele alte bilder, ev. Modelle) erzählt ihr den Jungen Ulms Entstehung und die Höhepunkte seiner Geschichte! Vielleicht schliesst ihr einen Besuch im Museum an oder bastelt ein Modell der alten Stadt mit allen Toren und ehemaligen Befestigungen!

"Tiere"

Unsere Jungen kennen sich in der Natur vielfach noch sehr wenig aus. Erklärt ihnen einmal etwas aus dem Leben der Tiere (bes. Vögel, Bienen, Ameisen) Sehr gut sind für diesen Abend folgende Bücher: "Wenn die Natur ruft" Jack London, "Unter Tieren" Manfred Kyber, "Mit den Zugvögeln nach Afrika" Bengt Berg u.ä.  
Geht mit den Jungen einmal zum Wildbeobachten und Spurensuchen!

2.) Am Freitag, den 25.X., findet in der Donaubastion die nächste Stammschulung statt. Antreten: 18.30h-Ende gegen 21h.

3.) Bis Donnerstag, den 24.X., erhalte ich saemtliche Schulungsberichtheft, ebenso die Dienstbücher von Fähnlein Totila und Teja!

4.) Die gesammelten Lumpen sind nun raschestens vollends zu verkaufen und die Heime wieder sauber in Stand zu setzen. In nächster Woche findet bestimmt die Heimkontrolle durch den Jungbannführer statt! Bis dahin muss auf jedem Heim eine Jungvolkfahne wehen!

Heil Hitler!  
Der Führer des Stammes Ulm-West

*Johann v. Minckwitz*  
Fähnleinführer

Anordnungen für die Gestaltung der Heimabende im Jungvolk (StA Ulm, H Lauser Nr. 27).



Fähnlein Totila 2/IX  
Jungzug 4.

Ulm, 1.7.35.

Staatsjugendtag am 30.6.1935.

Vm.angetr.: 18  
wegetr.: 11

Nm.angetr.: 14  
wegetr.: 17

Das Fähnlein trat um 1/8 Uhr auf dem Münsterplatz an. Jungzug 4 trat in einer Stärke 1:32 an. Nach der Meldung marschierten die einzelnen Jungzüge ab. Wir, Jungzug 4, marschierten durch die Horst-Wesselstr. an der Post vorbei nach dem Eselsberg. Dort wurde zunächst bis 1/10 Jungenschaft Weise Dienst angeordnet. Jungenschaft 1 machte Ordnungsübungen, Jungenschaft 2 Tummelspiele und Jungenschaft 3 Ordnungsübungen und Anschleichübungen. Den Übungen voran ging der Uniformmappel. Wir rückten dann zum Geländespiel ab. Der Plan war folgender:

Jungenschaft 2 hat ein Lager in dem Wald nördlich der Strasse bis z zum Exerzierplatz zu beziehen. Sie hat die Aufgabe drei ineinanderverknotete Halstücher offen in das Lager zu legen. Erst beim Durchbruch der Feinde darf einer die Tücher an sich nehmen und sie persönlich verteidigen. Außerdem hat jeder 2 Wollfaden. Wer beide verloren hat, scheidet aus dem Kampf aus.

Jungenschaft 1 und 3 haben die Aufgabe, das Lager zu finden, die Halstücher zu erobern und möglichst viel tot zu machen.

Nach ziemlich langen Suchen durch Patrullien gelang es endlich das Lager zu entdecken, die Streifen zu sammeln und dann in einem konzentrischen Angriff vorzugehen. Die Jungenschaft zwei ging taktisch sehr gut vor, indem sie sich zunächst zu einem Block zusammenstellte, der sehr schwer zu durchbrechen war und so alle Angreife beschäftigte. Durch das Ablenkungsmöner gelang es dann zwei Jungen unbemerkt durch unsere Reihen zu brechen und mit den Halstüchern zu entkommen. Dafür räumten wir aber unter der Lagermannschaft mehr als tüchtig auf, so dass der Kampf als unentschieden gelten konnte.

Anschließend an das Geländespiel gingen wir in den Unterstand und besprachen Jungzugsangelegenheiten. Besonders Wagenbau, Staffellauf. Um 1/12 rückten wir dann ab. Trotzdem wir ermüdet war, hätte das marschieren besser gehen sollen. Wir machten deswegen am Blaubeurer Tor einmal halt und machten einige Übungen. Dabei wurde Hubert Mottay von Robert etwas hart angefasst, so dass er weinend ohne zu mir irgendwie etwas zu sagen nach-hause ging. Am Nachmittag kam dann seine Mutter zu Helmut und es gab eine Auseinandersetzung. Sie sagte zum Schluss dass sie bei wiederholung eines solchen Falles ~~sia~~ Hubert aus dem Fähnlein, bzw. Jungzug herausnehmen würde, wogegen ich nichts einzuwenden hätte.

Am Nachmittag trat der Jungzug 1:21 zum Staffellauf auf dem Marktplatz an. Beim Lauf selbst klappte alles. Um 1/7 traten wir an der ev. Kirche weg.

m. d. F. b.

Geländespiel (StA Ulm, H Lauser Nr. 31).

Das Deutsche Jungvolk (Jungen von 10 bis 14 Jahren) gliederte sich in folgende Organisationseinheiten: Jungenschaft (15 Jungen „Pimpfe“), Jungzug (3 Jungenschaften), Fähnlein (3 Jungzüge), Stamm (4 Fähnlein), Jungbann 120 "Ulm" (6 Stämme)